

“ Wir sollten nicht nur der Erfahrung
des Alters, sondern auch der
Neugier der Jugend Respekt
zollen.“

D. Wieser, deutsche Lyrikerin und Dichterin (1977)



So kann 's klappen!

Was tun, wenn Anwohnende sich von Jugendlichen
gestört fühlen (und umgekehrt) ?

Tipps für ein faires Miteinander
von Jung und Alt in Eschborn und
Niederhöhnstadt

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit

Herausgeber
Arbeitsgemeinschaft - mobile Jugendarbeit - bestehend aus:
Jugendarbeit Eschborn, Stadtpolizei Eschborn, Mobile Beratung,
Jugendmigrationsdienst, Polizei Eschborn, Jugendcafé Nieder-
höhnstadt © 2015

Mit freundlicher Unterstützung des Main-Taunus-Kreises

Zu diesem Flyer:

Viele Jugendliche und junge Erwachsene treffen sich in ihrer Freizeit
gerne mit Freunden auf öffentlichen Plätzen oder in Grünanlagen.
Dies ist ihr gutes Recht. Solche Treffpunkte außerhalb von Familie,
Schule, Jugendeinrichtungen oder Vereinstreffpunkten sind wichtige
Erfahrungsräume für junge Menschen und fördern sie in ihrer
Entwicklung zu selbstbestimmten und gemeinschaftsfähigen
Persönlichkeiten.

Besonders in den warmen Sommermonaten, wenn sich Menschen
gerne bis in die späten Abend- und Nachtstunden draußen
aufhalten, kommt es immer wieder vor, dass sich Anwohnende
durch das Verhalten Jugendlicher gestört fühlen - meistens durch
Lärm, häufig in Verbindung mit Müll.

Mit diesem Flyer möchten wir Jugendliche und junge Erwachsene
sowie Anwohnende darin bestärken, ihren Beitrag zu einem
rücksichtsvollen und fairen Umgang miteinander zu leisten.

Viel Erfolg dabei!

Arbeitsgemeinschaft mobile Jugendarbeit



Tipps für Jugendliche, die sich draußen treffen

Seid freundlich zu Anwohnenden, Passantinnen und
Passanten. Provoziert nicht und lasst euch selbst nicht
provozieren. Wenn euch jemand bedroht, holt euch Hilfe!

Verhaltet euch ab 22 Uhr möglichst leise! Ihr habt zwar das Recht,
draußen zu sein, aber die Anwohnenden haben auch das Recht
auf Nachtruhe (22 bis 6 Uhr).

Verhält sich eine/r aus eurer Gruppe daneben, dann sorgt
selbst als Gruppe dafür, dass das aufhört.

Passt auf die anderen in eurer Gruppe auf! Falls jemand in
Gefahr und Not gerät, leistet oder holt Hilfe.
Falls ihr es für angebracht haltet, benachrichtigt die Polizei.

Haltet euch von Privatgrundstücken fern.

Macht nichts kaputt. Das gibt nur Ärger.

Hinterlasst den Platz so sauber, wie ihr ihn vorgefunden habt.
Am besten räumt ihr gemeinsam auf. Das geht am schnellsten.

Im Notfall verständigt ihr die Polizei (110) oder die Stadtpolizei
(06196/490-491).

Tipps für Anwohnende, die sich gestört fühlen

Trauen Sie sich, auf Jugendliche zu zugehen! Sie sind jung
und manchmal temperamentvoll, aber nicht kriminell.
Sie selber waren ja auch einmal jung.

Suchen Sie frühzeitig das Gespräch mit Jugendlichen.
So lassen sich Probleme häufig schon im Vorfeld klären.

Erklären Sie Jugendlichen in freundlichem Ton, warum Sie
sich gestört fühlen, und bitten Sie darum, das störende
Verhalten abzustellen.

Wenn Ihr erstes Gespräch mit Jugendlichen nichts bewirkt hat,
sprechen Sie sie nochmals freundlich und ruhig an und kündigen
Sie Konsequenzen an, falls sich nichts ändert.
(Z. B. in 10 min. die Polizei zu verständigen)

Falls Ihre wiederholte Ansprache bei Jugendlichen erfolglos bleibt:
Verständigen Sie die Polizei (110)
oder die Stadtpolizei (06196/490-491),
wenn Sie dies für angebracht halten.